

caritas im blick

INFORMATIONEN FÜR FREUNDE, FÖRDERER UND MITGLIEDER

NR. 75 / 2015



Berichte von Flucht und Gefahr: (Foto links) Die syrischen Studenten Khaldoun Alssadi (links) und Khaled Karkarli (rechts) erzählen Anne-Nadine Happe (Paderborn) und Laura Stöttwig (Gütersloh) von ihrer abenteuerlichen Flucht vor der Einberufung ins syrische Militär.

(Foto unten) Diallo Djouma, Oppositioneller aus Guinea, berichtet Annelie Löhn von seiner lebensgefährlichen Flucht durch mehrere Länder und über das Mittelmeer.

„Das sind Menschen wie wir alle“

Junge Erwachsene informieren sich über Hilfen von Caritas-Konferenzen für Flüchtlinge

Ein wenig schüchtern stehen sie im Halbkreis zusammen: 17 Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland treffen sich mit Flüchtlingen im 1200-Einwohner-Dorf Niederbergheim bei Warstein. Sie wollen sehen, wie die Flüchtlinge leben. „Bisher kenne ich das nur aus dem Fernsehen“, bekennt Anne-Nadine Happe aus Paderborn. Von dem syrischen Studenten Khaldoun Alssadi erfährt die 20-Jährige, wie er vor der Einberufung ins syrische Militär floh und in der libyschen Wüste gekidnapped wurde. Erst als seine Familie Geld an die Entführer überwies, konnte er seine Flucht fortsetzen. Auf einem dieser „selbstmörderischen Boote“, wie er erzählt, verbrachte er mit vielen anderen zwei Tage auf dem Mittelmeer, bevor sie gerettet wurden. „Sehr beeindruckt“ ist die Paderbornerin von dieser Geschichte. „Man muss sehr viel Mut zu solch einer Flucht haben.“ Junge Menschen machten sich auf Einladung von „youngcaritas“ in Nordrhein-Westfalen ein Bild von der Situation von Flüchtlingen in Deutschland und über die Hilfen, die vielerorts gerade auch von Ehrenamtlichen der örtlichen Caritas-Konferenzen angeboten werden. „Junge Menschen können hier einen wichtigen Beitrag

leisten“, ist Linda Kaiser von youngcaritas im Erzbistum Paderborn sicher. Gerrit Greiß von der Caritas-Konferenz Allagen/Niederbergheim kennt sich nach sieben Jahren Engagement in der Flüchtlingshilfe aus. Er schildert die Probleme der Flüchtlinge mit dem Abwarten und Nichtstun, auch mit der Sturheit und Verständnislosigkeit mancher deutscher Beamter. Er kämpft für eine menschliche Umgebung und stößt bei vielen Behörden auch auf offene Ohren. „Das sind Menschen wie wir alle. Wir müssen einfach vernünftig miteinander umgehen.“ Den Jugendlichen empfiehlt er: „Geht in Flüchtlingsunterkünfte und redet mit den Leuten. Das sind meist sehr gastfreundliche Menschen. Ohne einen Tee oder Kaffee kommt ihr da nicht wieder raus.“ Annelie Löhn fühlt sich von dem Gesehenen herausgefordert. Von Diallo Djouma aus Guinea hat die Hamburgerin zuletzt gehört, wie er aus seinem Land floh, weil er als Oppositioneller Verfolgungen der Regierungspartei ausgesetzt war. „Soldaten haben mein kleines Geschäft zerstört“, erzählt er. Unter Lebensgefahr schaffte er es nach Europa. „Ein Hubschrauber hat mich aus einem Schlauchboot mitten im Meer gerettet.“ „Ich will mich künftig mehr en-

gagieren“, verspricht Annelie Löhn, die in Köln Sozialwissenschaften studiert. „Wir haben heute vor Augen gehabt, was man alles tun kann.“

Am Ende des Besuchs ist die Schüchternheit verflogen, eine gemeinsame Sprache wurde gefunden: Fröhlich kicken sich die jugendlichen Besucher und die Flüchtlinge gegenseitig einen Ball zu. Für einen Moment scheinen die Probleme weit entfernt zu sein.



Fotos: Jonas



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Gutes bewirken“ – so lautet das Leitwort der diesjährigen Adventssammlung der Caritas, die vom 28. November bis 19. Dezember in den Pfarrgemeinden unseres Erzbistums durchgeführt wird.

Die bei der Adventssammlung eingenommen Spenden kommen benachteiligten Menschen in unserer Region zugute und helfen, Menschen, die unter Arbeitslosigkeit, Krankheit, Behinderung oder Einsamkeit leiden, wieder neue Hoffnung zu geben.

Das biblische Leitwort der Sammlung „Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen“ (Hebräer 13,16) mahnt

uns, diejenigen nicht aus dem Blick zu verlieren, denen es weniger gut geht, und die Lebensbedingungen derjenigen zu verbessern, die in sichtbarer oder unsichtbarer Not unter uns leben.

So vielfältig wie die Nöte und Sorgen der Menschen sind, so vielfältig sind auch die Hilfsangebote der Caritas. Neben Kleiderkammern, Schuldnerberatungsstellen, Arbeitslosenprojekten, Hospizen und Trauerkreisen gehören auch Angebote für Menschen mit Behinderung oder Flüchtlinge dazu.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Caritas mit Ihrer Spende.
Herzlichen Dank!

Josef Lüttig
Diözesan-Caritasdirektor



Adventssammlung 2014 - Danke!

Das Sammlungsergebnis betrug 986.358,76 Euro. Dies sind rund 34.295 Euro weniger als im Jahr 2013. Vom Sammlungsergebnis mussten lediglich 8.731,16 Euro (= 0,9 Prozent) für Sachkosten wie Druck und Versand des Sammlungsmaterials aufgewandt werden.

Das bei den Sammlungen gespendete Geld kommt also direkt zu 70 Prozent der ehrenamtlichen Caritasarbeit in den Pfarrgemeinden zugute. 30 Prozent gehen an die örtlichen Caritasverbände für konkrete caritative Aufgaben.

Mit alten Münzen Kindern helfen

Restdevisen-Aktion der Caritas

Ferien für sozial benachteiligte Kinder: Das ermöglichen vom Urlaub übrig gebliebenen Münzen und Scheine. Unter dem Titel „Kleine Münze – große Hilfe“ sammelt die Caritas im Erzbistum Paderborn deshalb Restdevisen.

Im vergangenen Jahr kamen im Erzbistum auf diese Weise insgesamt 175 Kilogramm Münzen und Geldscheine aus 59 verschiedenen Währungen zusammen: vom malaysischen Ringgit über den südkoreanischen Won bis zum neuseeländischen Dollar war alles dabei.

„Daraus haben wir 4.376,48 Euro für die Kinderferienmaßnahmen erlöst“, erklärt Dr. Dirk Lenschen vom Diözesan-Caritasverband. Er koordiniert die Restdevisen-Aktion der Caritas.

Einzeln sind die übriggebliebenen Urlaubsmünzen fast nichts wert. „In der Menge aber können sie viel Gutes bewirken“, sagt Lenschen.

Die Caritas ruft deshalb dazu auf, fremde Münzen und Scheine aus dem Urlaub der Restdevisen-Aktion der Caritas zur Verfügung zu stellen.

Diese können – ebenso wie alte D-Mark-Bestände – bei den örtlichen Caritasverbänden im Erzbistum Paderborn abgegeben werden oder auch direkt beim Diözesan-Caritasverband Paderborn.

„Wir möchten auch den Kindern, die sonst keinen Urlaub machen könnten, die Teilnahme an einer Ferienfreizeit ermöglichen“, erklärt Klaus Tintelott vom Ferienhilfswerk des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn.

Meist handelt es um Kinder, deren Eltern arbeitslos oder alleinerziehend sind. „Die Kinder brauchen Abwechslung von den Alltagsproblemen ihrer Familien. Sie sollen einfach durchatmen und eine schöne Zeit erleben“, beschreibt Klaus Tintelott das Ziel der Freizeiten.

Vermittelt wird die finanzielle Hilfe über die örtlichen Caritasverbände, die auch Kinderferienmaßnahmen anbieten.

Münzen und Scheine aus fremden Währungen nimmt der Diözesan-Caritasverband Paderborn an: Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn.



Kaliningrad:
Das Umfeld vieler Kinder im Osten Europas ist oft arm und trist.

Hilfe für Kinder:
Im Caritas-Sozialzentrum können die Kinder den Alltag hinter sich lassen und kreativ sein.

Hilfe, die ankommt

Caritas unterstützt Kinder und Jugendliche in Osteuropa

Nur wenige hundert Kilometer östlich von Deutschland benötigen Kinder und Jugendliche dringend Hilfe. Viele Eltern sind dort nicht in der Lage, ihren Kindern eine regelmäßige warme Mahlzeit zu bieten, geschweige denn, ihnen ein Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk machen zu können. Seit mehr als zwanzig Jahren setzt sich der Diözesan-Caritasverband Paderborn für Kinder und Jugendliche in Osteuropa ein – insbesondere in der Ukraine und im russischen Kaliningrad. Sowohl in Russland als auch in der Ukraine gibt es zahlreiche alleinerziehende Mütter und Väter oder Eltern, die aufgrund von Arbeitslosigkeit oder Krankheit ihre Kinder nicht aus eigener Kraft versorgen können. Die Caritas in der Ukraine und in Kaliningrad unterstützt diese Familien mit Beratung und

materiellen Hilfen. Dadurch können Eltern und Kinder zusammen bleiben und werden als Familienverband gestärkt. Die Kinder erhalten in den Caritas-Sozialzentren Betreuung und Förderung, die ihnen zu Hause fehlt. Ziel ist es, allen jungen Menschen ein Aufwachsen in der Familie zu ermöglichen. Wo dies nicht gelingt, nimmt die Caritas die Kinder und Jugendlichen in familienähnliche Wohngruppen auf. Hinzu kommt die aktuell schwierige Situation der Kinder, die mit ihren Familien wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen aus dem Osten der Ukraine fliehen mussten. Rund 100.000 Flüchtlinge haben Zuflucht in der 1,5-Millionen-Stadt Charkiw gefunden, wo Bischof Stanislaw Szyrokradiuk mit Unterstützung von Erzbistum und Diözesan-Caritasverband Paderborn

ein Flüchtlingszentrum direkt neben seiner Kathedrale aufgebaut hat. Darin findet sich neben einer Lebensmittelausgabe, einer Kleiderkammer und einem medizinischen Zentrum auch ein Kindergarten, der die Kinder von Flüchtlingen versorgt, solange sich die Eltern eine neue Lebensgrundlage schaffen. „Bitte helfen Sie der Caritas dabei, den Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu geben“, sagt Dr. Dirk Lenschen, Referent für Auslandshilfe beim Diözesan-Caritasverband Paderborn. „Unterstützen Sie die Arbeit der Caritas mit Ihrer Spende. Unsere Caritas-Partner in Kaliningrad und in der Ukraine sind engagiert und verlässlich.“ Für ihre Dienste erhalten diese so gut wie keine staatlichen Zuschüsse. Finanziert werden sie allein aus Spenden.

Foto links: Pohl, Foto rechts: Caritas Kaliningrad

Beleg für Kontoinhaber / Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter
Diözesan-Caritasverband Paderborn

IBAN des Begünstigten
DE54 4726 0307 0000 0043 00

bei (Kreditinstitut)
Bank für Kirche und Caritas

EUR Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck (nur für Empfänger)
Spende für Kinderhilfe Ukraine

Kontoinhaber / Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN
DE54 4726 0307 0000 0043 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1BKC

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)
CiB 75/2015 Spende Kinderhilfe Osteuropa

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E **06**

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Den Wandel gestalten

Pauline-von-Mallinckrodt-Preis 2015 für Demografie-Projekte in Höxter, Hamm und Rüthen

Mit dem Pauline-von-Mallinckrodt-Preis der CaritasStiftung für das Erzbistum Paderborn sind in diesem Jahr drei Projekte ausgezeichnet worden, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, den demografischen Wandel im ländlichen Raum zu gestalten. Den ersten, mit 2.500 Euro dotierten Preis, erhielt die „Klönstube“ der Caritas-Konferenz St. Maria Salome in Höxter-Ovenhausen. Mit dem zweiten Preis (1.500 Euro) wurde das Projekt „Ma(h)l-Zeit. Jung und Alt an einem Tisch“ der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius Hamm und des Familienzentrums

Hamm-Westen ausgezeichnet. Der dritte Preis (1.000 Euro) ging an „Kaufen und Klönen“ der Caritas-Konferenz St. Pankratius Hoinkhausen und St. Antonius Oestereiden (Rüthen). Erzbischof Hans-Josef Becker überreichte die Preise im Rahmen des Caritas-Tages in der Libori-Festwoche im Liborianum in Paderborn. Eine unabhängige Jury hatte die Preisträger aus insgesamt neun vorgeschlagenen Projekten ausgewählt. Das Leitmotiv der diesjährigen Preisverleihung entstammt der Jahreskampagne der deutschen Caritas „Stadt – Land – Zukunft“.

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete „Klönstube“ der Caritas-Konferenz in **Ovenhausen** wurde in der leer stehenden Wohnung des Pfarrhauses eingerichtet und hat sich in dem 1200-Einwohner-Dorf als Treffpunkt für Bewohner und Gäste etabliert. Mit viel ehrenamtlichem Einsatz wurden die Räume renoviert, Mobiliar angeschafft und der Pfarrgarten umgestaltet. Ob als Café, Bücherei oder Ort für kulturelle Veranstaltungen: Die Klönstube spreche Jung und Alt gleichermaßen an, so die Jury.

Im zweitplatzierten Projekt „Ma(h)l-Zeit. Jung und Alt an einem Tisch“ kochen Senioren und weitere Ehrenamtliche zweimal monatlich für Alleinerziehende und Familien aus sozial benachteiligten Verhältnissen. Organisiert wird das Projekt gemeinsam von der Kirchengemeinde St. Laurentius Hamm sowie dem katholischen Familienzentrum Hamm-Westen.

Der mit dem dritten Preis gewürdigte Fahrdienst „Kaufen und Klönen“ sorgt dafür, dass in ihrer Mobilität eingeschränkte Senioren aus fünf Rühthener Ortsteilen trotz Schließung des Lebensmittelladens in Oestereiden selbständig einkaufen können und beugt so Vereinsamung vor. Mit einem Bulli der Stadt fahren Ehrenamtliche der CKD die Senioren zum Einkauf und zum anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken.



Der erste Platz beim Pauline-von-Mallinckrodt-Preis (2.500 Euro) ging an die „Klönstube“ der Caritas-Konferenz St. Maria Salome in Höxter-Ovenhausen. Von links: Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig, Martina Werdehausen, Elfriede Jaklin, Maria Welling, Martina Voss, Erzbischof Hans-Josef Becker und Domkapitular Dr. Thomas Witt.

Fotos: Jonas

Bitte unterstützen Sie Kinder in Osteuropa mit Ihrer Spende!

Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt bei Beträgen bis 200 Euro

Der auf diesem Abschnitt eingezahlte Betrag wurde dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V. zugesandt.

Wir sind ein Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege und nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Paderborn vom 4. Oktober 2011, St.-Nr. 339/5794/0096, als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer befreit. Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag ausschließlich für gemeinnützige Zwecke (im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV Abschnitt A Nr. 6 (auch im Ausland)) verwendet wird.

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V., Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn



IMPRESSUM

caritas im blick
Informationen für Freunde, Förderer und Mitglieder der Caritas im Erzbistum Paderborn
Erscheint zwei Mal im Jahr.

Herausgeber: Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.
Am Stadelhof 15
33098 Paderborn
Tel. 05251/209-0
E-Mail: info@caritas-paderborn.de
www.caritas-paderborn.de

Verantwortlich:
Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig
Redaktion: Markus Jonas
Layout: Karl-Martin Flüter
Druck: Hofmann GmbH